

isotherme von 20° C zusammen, und die Südgrenze, bis zu der die Raupe des arktischen *Colias palaeno* reicht, folgt der Januarisotherme von — 1° oder — 2°, oder für die Geometride *Selidosema ericetaria* Vill. (Int. Ent. Ztschr. Guben, 1931, S. 302): »Man wird zum ersteren eine Korrelation zwischen dem heutigen Reliktvorkommen und einem Minimum von Winterwärme, ausgedrückt durch die — 2° bis 0°-Januarisothermen, wie auch eine Korrelation zwischen einer gewissen jährlichen Durchschnittsluftfeuchtigkeit und dem Dunkelwerden des Falterkolorits anerkennen müssen.«

Es wird aber zu leicht vergessen, daß diese meteorologischen Daten künstliche Durchschnittszahlen geben. Das gilt in besonderem Maße für die Temperaturdaten. Die Meteorologen pflegen die Temperatur im Schatten 2 m über dem Erdboden mehrere Male täglich abzulesen und berechnen aus den einzelnen Ablesungen den Tagesdurchschnitt. Wie kann man solche Ergebnisse in Beziehung zur Verbreitung von Tieren und Pflanzen setzen!

In Wirklichkeit ist das Klima, welches auf Tiere und Pflanzen von Einfluß ist, so verschieden und schwankend wie nur möglich; Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse insbesondere wirken ganz anders als die errechneten Durchschnittsergebnisse der meteorologischen Stationen. (Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina.

*Syntomidae*¹⁾.

Von Fr. Hoffmann, Jaraguá.

Nachstehend verzeichnete 162 Arten sind alle von mir selbst gesammelt. Die Bestimmung verdanke ich der Güte des Herrn Dr. ZERNY in Wien. Somit bietet die Liste Gewähr für sichere Bestimmung, die doch die Hauptsache ist. Trotzdem die Zahl der gefundenen Arten groß ist, erhoffe ich mir für unsern Staat Sta. Catharina noch einen Zuwachs von 60 bis 70 Arten. Besonders die westlichen Munizipien Chapecó und Cruzeiro werden viel Neues beherbergen. Ersteres stößt an das nördlichste Argentinien (Misiones). Da die Syntomiden klein sind und wenig Raum einnehmen, die Zahl der Arten groß ist und die Falter oft von großer Schönheit sind, ist die Beschäftigung mit ihnen sehr zu empfehlen. Manche kommen nur zum Licht, manche sind wieder an Blüten im Dezember bis April zu erlangen und einige erzog ich nur aus der Raupe, so z. B. *Eurota strigiventris* Guerin. Wenn der Nachtflug der Syntomiden in Mexico um 9 Uhr abends beginnt (s. Seitzwerk 6 S. 27), so hier gleich nach der Dämmerung. Über den Passus S. 36, wo es

1) Der Name *Syntomidae* bleibt trotz der Angabe Dr. DRAUDTS (S. 195 im Seitzwerk, Bd. 6), er müsse in *Amatidae* geändert werden, bestehen, da das Prioritätsgesetz auf Familiennamen nicht angewendet zu werden braucht (Dr. ZERNY i. l.).

heißt, daß Syntomiden an Seneciopflanzen Saft saugen, der vom Biß von Hymenopteren stammt, habe ich schon an anderer Stelle berichtet. Das verhält sich nicht so. Sie saugen an feuchten, angefaulten Blättern, die sich oft an den Pflanzen finden. Ich brauche nur vor einem Regen die Pflanzen auszureißen und an Zäune zu hängen. Wenn sie braun werden und feucht sind (auch früh durch Tau), dann sieht man unter der Danaide *Ceratinia eupompe* auch einige Syntomiden daran saugen, u. a. die schöne *Napata banghaasi* Draudt¹⁾. Ich bin Herrn Dr. ZERNY in Wien für seine mühevollen Bestimmung sowie für die mitgeteilten synonymischen und anderen Bemerkungen sehr dankbar. Nur ihm habe ich es zu danken, daß ich mich in dieser umfangreichen Familie etwas auskenne. Es ist schwer, sich im Seitzwerk zurechtzufinden, da nach Ausgabe der Syntomiden ein Nachtragband von HAMPSON erschien, der als Anhang noch auszugsweise aufgenommen werden konnte. Es ist sehr bedauerlich, daß derselbe infolge der Kriegssperre nicht früher nach Deutschland gelangte. Das Durcheinander bekommt man gleich am Anfange des Nachtrages zu spüren.

1. *Pseudosphex noverca* Schs. (*polybia* Kaye). Im April am Laeiß an Mikaniablüten. Nicht häufig.
2. *P. jonesi* Kaye. Zahlreich am Laeiß von Januar bis März an einer weißblühenden niederen Komposite an quelligen Orten, auch an einer ähnlichen höheren Blütenart. Der Falter trägt die Flügel in der Ruhe nach Art der Faltenwespen gefaltet.
3. *P. melanogen* Dyar (*deceptans* Zerny). Selten am Laeiß, sonst wie vorige Art.
4. *P. ichneumonaeus* H.-Schäff. (*polybioides* Burm.). Dies ist die große, sehr wespenähnliche Art, die man oft erst im Netz als eine Syntomide erkennt. Jaraguá, Januar bis Februar, nicht selten an Kompositenblüten am Waldrande.
5. *P. rubripalpus* Hmps. Jaraguá, Laeiß, Hammonia im November bis Dezember und Februar bis April, einzelnen an Blumen, aber auch am Licht.
6. *Sphecosoma nigrifer* Dyar (*perconstrictum* Zerny). Ende Januar an den weißen Blüten der unter 2 genannten Komposite, immer einzeln.
7. *Sphecosoma melissa* Schs. Wie die vorige; Februar bis März, nicht selten, ähnelt sehr der *Argyroeides vespina* Schs.
8. *Paramya oenetus* Schs. (nicht *aenetus*). Gehört in das Genus *Methysia* Btlr. Oktober bis Dezember, Jaraguá und Laeiß. Ist ein Fliegennachahmer.
9. *Neotrichura penates* Drc. (recte *nigripes* Heylaerts!)²⁾. Jaraguá im Januar einzeln, auch November bis Dezember.

1) Die nächste Verwandte, *Napata felderi* sitzt bei Santos, wo sie früher häufig war, stets auf Blüten. Red.

2) Diese Berichtigung ist im SW. genau angegeben, Bd. 6, S. 197, Zeile 4 von oben. Red.

10. *Isanthrene incendiaria* Hbn. Aus Hammonia 1 ♀ vom 10. September 1934.
11. *Gymnelia tarsipuncta* Schs. Laeiß 8. August 1 ♀, muß selten sein.
12. *G. xanthogastra* Perty. Laeiß aus der Raupe gezogen, Jaraguá im August 1 Stück.
13. *G. torquata* Drc. Gehört in das Genus *Dasysphinx* Fldr. Am Laeiß im April an Mikaniablüten mehrfach. Meist findet man ♀♀.
14. *Mallodeta sanguipuncta* Drc. Häufig. September bis Oktober, Dezember bis Januar am Lichte in Jaraguá und im März am Laeiß. Eine stattliche und schöne schwarz-rote Art.
15. *M. sortita* Wkr. Jaraguá, September und Juni, einzeln.
16. *M. consors* Wkr. Laeiß 1 ♂, selten.
17. *M. clavata* Wkr. Jaraguá 4. Juni 1935, selten.
18. *Phoenicoprocta analis* Schrottky. Jaraguá im September und April, häufig am Lichte. Im Seitz S. 57 wird gesagt, daß *analis* der Form *incandescens* von *P. vacillans* Wkr. nahekammt. Jedoch findet sich diese Form bei *vacillans* nicht.
19. *P. teda* Wkr. Am Laeiß 2 ♂♂. (*Leucotmemis pleuraemata-paranensis* Schrottky ist nichts anderes als diese Art!)
20. *Pheia haemaptera* Schs. Jaraguá 12. Februar 1935, selten.
21. *P. pseudelegans* Rothsch. (1931). Jaraguá September 1933, selten, am Lichte.
22. *Loxophlebia flavinigra* Jones. Jaraguá September bis November, am Lichte.
23. *L. rubripicta* Dgn. Jaraguá November und Januar bis April, am Lichte, oft häufig. Kleine schöne, im Seitzwerk nicht enthaltene Art.
24. *Mesothen catherina* Schs. Jaraguá September am Lichte, nicht häufig, auch im März und Dezember.
25. *M. pyrrhina* Jones und die Form *derubrata* Zerný (f. n.). Jaraguá, einzeln, August bis November.
26. *Nyridela chalciope* Hbn. Jaraguá August, November bis Dezember am Lichte. Sowohl ♂ als ♀ führen subventral am Abdomen einen großen weißen Fleck. Nach ZERNÝ ist das im Seitzwerk S. 69 angegebene Synonym *acroxantha* Perty prioritätsberechtigt.
27. *Leucotmemis pleuraemata* Hmps. Dezember, Februar bis April, an den meisten Blüten, immer einzeln. Laeiß.
28. *Cosmosoma ignidorsium* Hmps. Februar, Jaraguá, selten.
29. *C. auge* L. September, Jaraguá, am Lichte, auch im November bis Februar.
30. *C. cardinale* Hmps. Häufig, in Jaraguá. Der weiße Apex des Vorderflügels stößt sich oft ab. September bis Januar.
31. *C. hanga* H.-Schäff. Laeiß im September bis Dezember und wieder im Februar bis März und Jaraguá, häufig.

32. *C. leuconotum* (nicht *leuconoton*) *Hmps.*¹⁾ Jaraguá und Laeiß, November, Dezember und März bis April, sehr häufig.
33. *C. metallescens* *Mén.* Jaraguá 1 ♂.
34. *C. plutona* *Schs.* Jaraguá im September, November und Laeiß im April. 3 Stück, nicht häufig. Abdomen unten schwarz.
35. *C. durca* *Schs.* Jaraguá im November, Dezember, April, häufig.
36. *C. elegans* *Btlr.* Jaraguá im September bis November, seltener wie vorige Art.
37. *C. centrale* *Wkr.* (nicht *centralis*). Jaraguá im August bis Oktober, nicht selten.
38. *C. teuthras-erubescens* *Btlr.* 1 Stück am 22. November 1933 in Jaraguá.
39. *C. telephus* *Wkr.* Jaraguá Oktober bis November, einzeln²⁾.
40. *C. admotum* *H.-Schäff.* Nicht selten in Jaraguá.
41. *C. annexum* *H.-Schäff.* Jaraguá August bis Oktober, einige Stücke.
42. *C. tengyra* *Wkr.* Juni, Januar bis Februar. Jaraguá nicht selten, auch August bis Oktober.
43. *C. harpalyce* *Schs.* September bis November, Januar bis April. Jaraguá, häufig.
44. *C. lunatum* *Gaede* (1926), 2 Stück im September, Jaraguá.
45. *Phoenicostacta haematabasis* *Hmps.* Laeiß, aus der Raupe gezogen (11. Dezember 1931), sonst im April an Blumen.
46. *Icharia tricincta* *H.-Schäff.* Jaraguá und Laeiß, nicht selten am Licht, August bis April.
47. *J. pyrrhonota* *Zerny* (1931). Unterscheidet sich von *tricincta* sofort durch den roten Thorax und Halskragen (Iris Bd. 45, 1931), 21. Dezember 1929 1 ♀ an Dr. ZERNY.
48. *J. chalcomedusa* *Drc.* 6 ♀♀ aus Jaraguá³⁾.
49. *Holophaea lugens* *Jones.* 1 ♀ 1934 aus Jaraguá.
50. *Psiloppleura sanguipuncta* *Hmps.* 1 ♂ Laeiß.
51. *P. albipes* *Draudt.* 3 ♂♂, 1 ♀ vom 23. Dezember bis 4. Januar 1931, Jaraguá. Das ♀ ist unten nicht weiß! Dr. ZERNY bemerkt bei dieser Art: »*Psiloppleura albiceps* *Draudt* ♂ = *Saurita mediorubra* *Kaye* ♀.«
52. *Rhynchopyga meisteri* *Berg.* Jaraguá im Mai, Laeiß vom Februar bis April, einzeln an Mikaniablüten. Der Falter »kopiert« die Schmarotzerwespe von *Papilio capys*.
53. *Saurita haematica* *Perty* (syn. *mediorubra* *Kaye*). 3 ♂♂, 2 ♀♀ aus Jaraguá [*S. cassandra* *L.* erhielt ich aus Paraguay]. Juni, August, November, Dezember.
54. *S. astyoche* *Hbn.* Jaraguá im Juni, 3 ♂♂. *S. astyoche* *Hbn.* und *tenuis* *Btlr.* sind nach ZERNY eine Art.

1) Irrtum des Herrn Verfassers. HAMPSON schreibt *leuconoton*. Cat. Lep. Phal. I, S. 231. Red.

2) Wo nicht anders angegeben, immer am Licht gefangen.

3) *Pseudomya sanguiceps* *Hmps.* erhielt ich aus Pernambuco, leg. PICKEL, November 1928.

55. *S. sericea* H.-Schäff. Jaraguá 9. Juli 1935 1 ♂, auch 21. September.
56. *S. melanifera* Kaye. Jaraguá September 1933, selten.
57. *S. tipulina* Hbn. Dieses kleine fliegenähnliche Tier war im Winter 1935 in Jaraguá am Lichte nicht selten.
58. *Eurota strigiventris* Guér. Raupen auf Senecio in Laeiß. Datum des Schlüpfens nicht notiert. Kam nicht zum Licht.
59. *Dycladia lydia* Drc. Im Mai 1934 Jaraguá, selten.
60. *D. lucetius* Cr. (Nach ZERNY nicht Cr., sondern Stoll.) Im Laeiß an Mikania, April, sehr häufig. In Jaraguá seltener, auch im Juni, September und November bis Dezember.
61. *Macrocneme leucostigma* Perty (syn. *lades* Cr.). Jaraguá, November, Februar, Laeiß im Februar bis April, nicht häufig.
62. *M. hamptsoni* Schrottky, ist gute Art (s. Seitzwerk S. 105). Häufig in Jaraguá, März, November, Dezember bis April. Auffallend ist, daß ich nur ♂♂ fing.
63. *Dinia aeagrus* Cr. Januar, Februar, April, Juni, einzeln an Blumen, im Gebüsch. ♂ unten weiß, ♀ schwarz. Raupen auch an Salix (Korbweiden).
64. *D. mena* Hbn. ist viel seltener, nur wenige Falter im Sommer erbeutet.
65. *Mesolasia melanobasis* Drc. Kamptier. Im März in Rio Negro, aber auch am Laeiß in nur 600 m Meereshöhe an Vernoniablüten. Im April, einmal in Bracinho bei Jaraguá. Itagorobe, Itayopolis (MALLER).
66. *Aethria* (?) *sanctula* Don. Jaraguá, selten. Von Dr. ZERNY mit einem Fragezeichen versehen.
67. *Paraethria triseriata* H.-Schäff. Am Laeiß nicht selten an Blüten vom Februar bis April. In Jaraguá seltener.
68. *Argyroeides vespina* Schs. Laeiß, Januar bis Februar an Blüten. Nicht selten.
69. *A. sanguinea* Schs. März bis April am Laeiß an Blüten, selten.
70. *A. variegata* Kaye. Laeiß 1 ♂. Gehört in die Gattung *Abrochia* H.-Schäff. (ZERNY i. l.).
71. *A. flavipes* Hmps. ♂ und auch ♀ in Jaraguá und Laeiß, nicht selten. Das ♀ ist noch unbeschrieben. Januar bis Februar.
(Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Dismorphia melia Godt. — Die ♀-Form mit dem stahlblauen Schiller auf der Oberseite der Vorderflügel, die ich (diese Ztschr. 1935, S. 85) *metallescens* benannte, hat nach einer mir zugekommenen Mitteilung des Herrn FERREIRA D'ALMEIDA in Rio DOUBLEDAY *eumara* benannt (syn. *thalia* Müller).

Ich bemerke nun, daß alle meine ♀♀ außer *acraeoides* Hew. diesen stahlblauen Schiller (nach ALMEIDA »reflexo azulacho») be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina. Syntomidae. 435-439](#)